

AN BORD: SERENADE OF THE SEAS

Erfahrungen und Erlebnisse von **Sylvia Gohlke** Cruises4you, Darmstadt

Seit über 13 Jahren hat mich die Seefahrt in den Bann gezogen. Ich entdecke die Welt am liebsten per Schiff – ob auf Groß-Seglern wie der SEA CLOUD II, kleinen Kreuzfahrtschiffchen wie der ehemaligen ARKONA oder aber auf der Fünf-Sterne Flotte von Celebrity Cruises mit ihrem exzellenten Service auf interessanten Routen.

Als die Einladung zur Jungfernfahrt auf der SERENADE OF THE SEAS vom 02.-04. August 2003 näher rückte, wuchs jedoch auch meine Skepsis: Über 2.000 Passagiere auf einem Vier-Sterne Schiff – ob mir das gefallen würde? Ein Gespräch mit dem kompetenten Außendienst-Mitarbeiter von Royal Caribbean beruhigte und überzeugte mich von der Reise.

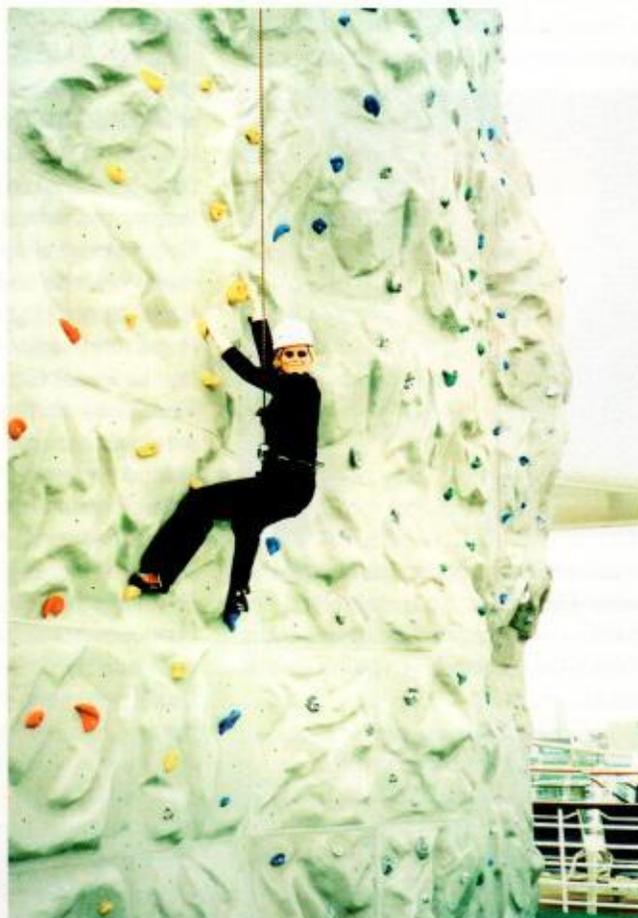
Schon die Einschiffung in Amsterdam war dann auch perfekt organisiert und lief ruhig und ohne lange Wartezeiten ab. An Bord gelangte ich von einem positiven Eindruck zum nächsten: Die Ausstattung der so genannten „Radiance Klasse“ mit ihren riesigen Glasflächen, dem modernen Design und die großen, komfortablen und geschmackvoll ausgestattete Kabinen gefielen mir. Keine kitschigen Details, sondern zeitgenössische Skulpturen und anspruchsvolle Kunstwerke – so viel Geschmack empfand ich als angenehm.

RUHIGE BORDATMOSPHÄRE

Die Bars sind auf dem ganzen Schiff verteilt. Dadurch ergibt sich eine ruhige und angenehme Atmosphäre an Bord. Perfektion findet sich im Detail, beispielsweise in den niveaugulierten Billardtischen, die auch ein Spiel bei härterem Seegang erlauben. Und großzügige Außenbereiche ermöglichen das Frühstück in der Morgensonne.

Sicherlich keine Nebensache auf einer Kreuzfahrt ist das Essen: Auf der „Serenade“ bekommt man, was das Herz begehrt – neben den Buffetrestaurants gibt es die im Preis enthaltenen, anspruchsvollen Bedienungsräume oder aber die Feinschmecker-Restaurants für exquisite Abende, die einen kleinen Aufpreis rechtfertigen. Für die „Nie-satt-werdenden“ steht ein kostenloser 24 Stunden-Service zur Verfügung, der mit dem Kabinen-Bordsystem per Fernsehen oder telefonisch genutzt werden kann.

Obwohl ich mich, was die Bewegung an Bord angeht, eher an Churchills „no sports“ halte, konnte ich der Versuchung an der Kletterwand nicht widerstehen: Einmal wollte ich am Kamin den



Sylvia Gohlke genießt an der Kletterwand den tollen Ausblick.

tollen Ausblick in unendliche Weite genießen. Sport- und Freizeitbegeisterte bekommen an Bord eine riesige Bandbreite geboten: Minigolfanlage, Golf Simulator, Basket- und Volleyball, Shuffleboard und natürlich ein Fitnesscenter mit Blick aufs Meer! Ein riesiger SPA-Bereich und Hallenbad vervollständigen das gelungene Schiffswerk! Professionell choreographierte Bühnenshows, die mehr als in Federn gehüllte Tänzerinnen bieten und Livemusik runden den Abend ab.

...und die über 2.000 Passagiere an Bord? Verschwunden oder über Bord gegangen? Nein, alle noch da. Aber durch die Größe des Schiffes und der durchdacht angeordneten Platzierungen der Bars, Restaurants und Treffpunkte, herrschte immer eine angenehme Atmosphäre – keine an Kantinen und „Massenabfertigung“ erinnernden, überfüllten Räume. Sicherlich liegt das aber auch an dem freundlichen und perfekt ausgebildeten Service an Bord.

Ich gebe gerne zu, dass ich die zwei Tage gerne noch um 14 Tage verlängert hätte. Jede Minute an Bord war ein Genuss! Ein Vier-Sterne Schiff, das so manches Fünf-Sterne Schiff in den Schatten stellt!



Serenade of the Seas